



## Beantwortung der Mündl. Anfrage der FDP zum Abschiebehaftvollzug

Sitzung des Niedersächsischen Landtages am 18. Mai 2018; Fragestunde Nr. 36  
Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport antwortet namens der Landesregierung auf die Mündliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Stefan Birkner, Dr. Marco Genthe und Jan-Christoph Oetjen (FDP) wie folgt:

### Vorbemerkung der Abgeordneten

Der NDR berichtete am 29. Januar 2018, die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern hätten sich darauf geeinigt, eine gemeinsame Abschiebehaftereinrichtung für abgelehnte Asylbewerber zu errichten. Zuvor müsse man aber eine rechtliche Hürde nehmen: Laut schleswig-holsteinischem Innenminister Hans-Joachim Grote sei die Verabschiedung eines Abschiebehaftvollzugsgesetzes notwendig.

In Niedersachsen ist die Abteilung Langenhagen der Justizvollzugsanstalt Hannover zentral für Abschiebungshaft in Amtshilfe für die Polizei zuständig. Dort werden Abschiebungsgefangene entsprechend der EU-Rückführungsrichtlinie räumlich von sonstigen Vollzugsformen getrennt untergebracht (<https://www.justizvollzugsanstalt-hannover.niedersachsen.de/themen/vollzug/abschiebungshaft/abteilung-langenhagen-82294.html>).

### Vorbemerkung der Landesregierung

Gemäß Art. 16 der Richtlinie 2008/115/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über gemeinsame Normen und Verfahren in den Mitgliedstaaten zur Rückführung illegal aufhältiger Drittstaatsangehöriger (sogenannte Rückführungsrichtlinie) erfolgt die Inhaftierung von abzuschiebenden Personen grundsätzlich in speziellen Haftenrichtungen. Wenn in einem Mitgliedstaat solche speziellen Haftenrichtungen nicht vorhanden sind und die Unterbringung in gewöhnlichen Haftanstalten erfolgen muss, so werden in Abschiebungshaft genommene Drittstaatsangehörige gesondert von den gewöhnlichen Strafgefangenen untergebracht.

Niedersachsen hat mit der Abteilung Langenhagen der Justizvollzugsanstalt Hannover eine spezielle Abschiebungshaftereinrichtung, die diesen europarechtlichen Vorgaben entspricht. Die Unterbringung der Abschiebungshaftgefangenen erfolgt durch das Justizressort in Amtshilfe für das Innenressort.

Nr. 084/18 Philipp Wedelich		
Pressestelle Lavesallee 6, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6259 Fax: (0511) 120-6555	www.mi.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mi.niedersachsen.de

**1. Auf welcher rechtlichen Grundlage wird der Abschiebehaftvollzug in der Justizvollzugsanstalt Hannover Abteilung Langenhagen geregelt?**

Der Abschiebungshaftvollzug in der Abteilung Langenhagen der Justizvollzugsanstalt Hannover erfolgt auf Grundlage des § 62a Abs. 1 Aufenthaltsgesetz (AufenthG).

**2. Sieht die Landesregierung ebenfalls die Notwendigkeit für ein Abschiebehaftvollzugsgesetz?**

Ja.

**3. Wie hat sich die Anzahl der Insassen in Abschiebehaft in Langenhagen seit 2016 entwickelt (bitte nach Nationalitäten und Verweildauer aufschlüsseln)?**

Die Auswertung der statistischen Erhebungen der JVA Hannover und der Bundesstatistik ergab folgende Belegungssituation seit 2016 der Abteilung Langenhagen:

**2016**

3.184 Tage: 214 Personen = 15 durchschnittliche Verweiltage  
Die Durchschnittsbelegung der Abteilung Langenhagen in 2016 lag bei 9 Gefangenen.

**2017**

8.305 Tage: 435 Personen = 19 durchschnittliche Verweiltage  
Die Durchschnittsbelegung der Abteilung Langenhagen in 2017 lag bei 23 Gefangenen.

**2018 (bis 30. April 2018)**

2.721 Tage: 151 Personen = 18 durchschnittliche Verweiltage  
Die Durchschnittsbelegung der Abteilung Langenhagen in 2018 (bis 30. April) lag bei 27 Gefangenen.

Die Nationalitäten verteilen sich über die Jahre wie folgt:

Nr. 084/18 Philipp Wedelich Pressestelle Lavesallee 6, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6259 Fax: (0511) 120-6555	www.mi.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mi.niedersachsen.de
---	---	---

<b>Nationalität</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018 (bis 31. April 2018)</b>
afghanisch	1	2	5
ägyptisch	0	0	1
albanisch	67	134	47
algerisch	13	19	12
armenisch	0	4	2
belarusisch	0	0	1
beninisch	0	1	0
bosnisch	1	3	0
bosnisch-herzeg	1	1	0
bulgarisch	2	0	0
burkinisch	0	0	1
chilenisch	1	0	0
chinesisch	0	1	0
Cote d'Ivoire	0	4	0
Elfenbeinküste	0	1	0
eritreisch	7	11	0
gabunisch	1	0	0
gambisch	1	0	0
georgisch	17	23	3
ghanisch	5	5	1
guienesisch	0	1	2
indisch	0	3	1
irakisch	0	11	3
iranisch	0	1	2
israelisch	0	1	0
ivorisch	13	14	5
jordanisch	0	1	0
kamerunisch	0	3	0
kenianisch	0	2	0
kosovarisch	17	24	5
lettisch	0	1	1
libanesisch	0	2	2
liberianisch	0	3	0
libysch	0	0	2
litauisch	1	0	0
malisch	2	3	0
marokanisch	7	43	13
Marshallinseln	0	0	1
mazedonisch	2	6	1

Nr. 084/18 Philipp Wedelich  
 Pressestelle  
 Lavesallee 6, 30169 Hannover

Tel.: (0511) 120-6259  
 Fax: (0511) 120-6555

www.mi.niedersachsen.de  
 E-Mail: pressestelle@mi.niedersachsen.de

<b>Nationalität</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018 (bis 31. April 2018)</b>
moldawisch	0	3	0
montenegrinisch	5	6	3
nigerianisch	2	10	1
pakistanisch	3	2	1
polnisch	3	1	0
philippinisch	0	1	0
polnisch	0	3	3
rumänisch	0	0	1
russisch	1	5	4
serbisch	10	11	6
serbisch/montenegrinisch	0	0	1
sierraleonisch	0	2	0
simbabweisch	0	1	0
somalisch	8	11	4
sudanesisch	7	22	5
syrisch	0	3	1
thailändisch	2	4	2
Tschad	0	0	1
tschechisch	1	1	0
tschetschenisch	0	0	1
tunesisch	5	6	2
türkisch	6	10	4
vietnamesisch	0	4	0
weißrussisch	0	1	0
ukrainisch	1	0	0
Keine Angabe	1	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>214</b>	<b>435</b>	<b>151</b>